

**Zeitschrift:** RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen  
**Herausgeber:** Redaktionskollektiv RosaRot  
**Band:** - (2019)  
**Heft:** 57

**Artikel:** Jules et Jim sans leurs femmes  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-864989>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jules et Jim sans leurs femmes

Eine Intervention der Filmpodium Belegschaft für den Frauen\*streik 2019

Die Angestellten\* der Stadt Zürich wurden angewiesen für ihr «laut BVG zulässiges Recht zum Streik» Ferien zu beziehen. Aber es kam anders. Im städtischen Kino, dem Filmpodium, streikten neben den Kassen-, Barfrauen\* und Operateurinnen\*, selbst die Frauen\*figuren im Film

Synopsis des Filmes:

Im Filmvorspann zum Klassiker *Jules et Jim*, welcher am 14. Juni 2019 im Filmpodium Zürich im Programm war, erscheint nach dem Namen der Schauspielerin\* Jeanne Moreau überraschend die Einblendung «se solidarise avec la grève féministe en Suisse».

Danach sind sämtliche Filmsequenzen, in denen Frauen\*figuren vorkommen, herausgeschnitten und durch violette Blitzer ersetzt. In vielen Filmen würde solch ein Eingriff wenig bewirken, da Frauen\*rollen meist nur ein marginaler Platz eingeräumt wird. Dieser Film hingegen schrumpft von 107 Minuten auf 45 Minuten zusammen.

Sobald die Zuschauer\*innen erkennen, welche Intervention vor sich geht, setzen die Lacher ein. Die dargestellte Männer\*freundschaft zwischen Jules und Jim wirkt intimer und bekommt durch die Absenz der weiblichen\* Mittelfigur eine homoerotische Note. Schon nach kurzer Zeit beginnt sich der gekürzte Film jedoch gefühlt in die Länge zu ziehen. Ohne Jeanne Moreau, als von beiden Männern\* umworbene Figur, die in ihrem Verhalten immer überraschend, anziehend und unzurechnungsfähig bleibt, bricht die Dramaturgie des Filmes zusammen.

## Wann und wo haben Sie Retrospektiven dieser Regisseurinnen zuletzt gesehen?

Alice Guy-Blaché  
Lois Weber  
Dorothy Arzner  
Lotte Reiniger  
Germaine Dulac  
Olga Preobrazhenskaya  
Maya Deren  
Jacqueline Audry  
Gilda de Abreu  
Matilde Landeta  
Mai Zetterling  
Ida Lupino  
Agnès Varda  
Margot Benacerraf  
Heinz Srour  
Kira Muratova  
u.s.w

Vera Chytilová  
Dima El-Horr  
Margarethe von Trotta  
Helke Sander  
Stephanie Rothman  
Ulrike Ottinger  
Gertrud Pinkus  
Jacqueline Veuve  
Isa Hesse-Rabinovitch  
Lucienne Lanaz  
Chantal Akerman  
Yvonne Rainer  
Marleen Gorris  
Monika Treut  
Lina Wertmüller  
Lucrecia Martel  
Sally Potter  
Mira Nair  
Zana Briski  
u.s.w

Wanjiru Kinyanjui  
Xiaoli Zhou  
Naomi Kawase  
Lynn Hershman-Leeson  
Jane Campion  
Stina Werenfels  
Ursula Meier  
Anka Schmid  
Deepa Mehta  
Kim Linginotto  
Jennifer Fox  
Dee Rees  
Judy Kibinge  
Ann Hui  
Campbell Ex  
Julie Dash  
Cheryl Dunye  
Shirin Neshat  
Haifaa Al-Mansour  
Nahid Persson Sarvestani  
Samira & Hanna Makhmalbaf  
u.s.w



Die Erlösung kommt nach dem ersten Filmdrittel: Jules erläutert seinem Freund Jim, dass er noch nie verstanden hätte, warum man Frauen\* in Kirchen einlässt. Er sinniert: «Quelle conversation peuvent-t-elles avoir avec dieu?» An dieser Stelle kehrt Jeanne Moreau's Rolle in den Film zurück und interveniert. Sie schimpft: «Vous êtes deux idiots!» Darauf versucht sich Jim zu distanzieren: «Je suis pas toujours d'accord avec ce que mon ami dit a deux heures du matin!» «Alors, protestez! Pro-tes-tez!», erwidert Jeanne Moreaus's Figur und springt in die Seine.

Der folgende Abspann entrollt sich im Anschluss:

Das bleibt übrig, wenn die Frauen\* die von Männern\* zugewiesenen Rollen nicht spielen. Nicht nur vor, sondern auch hinter der Kamera spielten die Frauen\* schon immer eine bedeutende Rolle. Leider werden ihre Werke noch immer viel zu selten rezipiert. Die Gründe hierfür sind vielfältig, die Fakten hingegen sehr eindeutig. In diesem Jahr wurden auf dieser Kinoleinwand bereits über 200 unterschiedliche Geschichten und Sichtweisen der Welt gezeigt. Darunter waren bloss fünf Filme von Regisseurinnen\*. Seit der ersten Filmminute gibt es jedoch Regisseurinnen\*, und sie werden ihre Geschichten immer erzählen, egal wo auf dem Globus sie sich befinden, welche Produktionsbedingungen sie zur Verfügung haben und wie ihr Werk von ihrer Umgebung aufgenommen wird. Eines der ersten Filmwerke der Filmgeschichte wurde 1896 von Alice Guy Blaché gedreht, die für das französische Filmproduktionsunternehmen Gaumont unzählige (Kamera)Herren\* in vielen Ländern in die frühe Filmtechnik einführte. Sie schuf zudem ein Werk von über 1000 Filmen in Frankreich und in den USA. Ihr folgten unzählige Regisseurinnen\*, Kamerafrauen\*, Drehbuchschreiberinnen\* und Sounddesignerinnen\*, um ihre jeweiligen Wahrnehmungen und Weltansichten durch das Medium des Filmes zu zeigen. Ihnen allen gebührt Respekt, Begeisterung für ihre Werke, ein Platz in der Filmgeschichte und immer wieder eine Retrospektive, um ihre Werke für kommende Generationen lebendig und präsent zu halten.

Neugierig?

Fragen Sie das Retrospektivenkino Ihrer Wahl...  
ohne sich über die Risiken und Nebenwirkungen im Klaren zu sein.

Ihr Filmpodium Team!  
Und nun zurück an den Start von

*Jules et Jim (avec leurs femmes)*

